



## German Version



Fotograf/ Sally Bellacqua

Das Colorado National Monument dient zum Schutz eines der schönsten Gebiete im amerikanischen Westen. Diese atemberaubend schöne, weite Schluchtenlandschaft mit ihren intensiven Farben und imposanten, natürlich entstandenen Felsformationen erstreckt sich über 83 km<sup>2</sup> raues Berggelände. Dies ist ein besonderer

Ort, an dem Besucher einen herrlichen Ausblick und weite Horizonte genießen, wo man in abgelegenen Schluchten mit sich allein sein kann und mit einer wilden Landschaft verschmilzt, in der Wüstendickhornschafe umherstreifen und Steinadler auf dem Höhenwind segeln. Das Colorado National Monument wurde 1911 von John Otto

und anderen Visionären gegründet. Seitdem haben sich viele andere für den Schutz dieser Gegend eingesetzt. Bitte respektieren auch Sie die hiesige Natur, damit ihre Pracht auch nachfolgenden Generationen erhalten bleibt.

### In der Hochebene



Das Uncompahgre Plateau wurde vor Millionen von Jahren bei einer gigantischen Verschiebung, die auch die Rocky Mountains gebildet hat, über das umliegende Gelände emporgehoben.

Die Höhenlandschaft des Colorado National Monuments ragt mehr als 610 m über das Grand Valley des Colorado-Flusses empor. Der Park liegt am Rande des Uncompahgre Uplift und ist Teil des größeren Colorado Plateaus, das auch die geologischen Wunder des Grand Canyon, Bryce Canyon und des Arches National Park umfasst. Dies ist eine Halbwüstenlandschaft, in der Steinkiefern und Utah-Wacholderbäumen, Raben und Häher, Wüstendickhornschafe und Kojoten beheimatet sind. Auf Hochlandwanderwegen und von der Rim Rock Drive-Straße bieten sich dem Besucher atemberaubende Ausblicke, die sich von den Steilschluchten mit ihren leuchtenden Farben und faszinierenden Felsskulpturen bis zum weit entfernten Colorado-Flusstal, an die violett-grauen Book-Kliffelsen und das riesige Flachgipfelgebirge der Grand Mesa erstrecken.

### Wildschluchten



Die zahlreichen Steilschluchten sind vor allem durch die Überschwemmungen entstanden, die das Plateau über Millionen von Jahren durch Erosionseinwirkung geformt haben. Steinschläge in jüngerer Zeit zeigen, dass Wasser, Wind und Frost die Schluchten auch heute noch breiter und tiefer machen.

In den tiefen Schluchten des Parks, wo Steilwände und natürliche Felsformationen imposant emporragen, fühlt sich der Besucher von den riesigen Maßstäben überwältigt, die diese Landschaft prägen. Nirgendwo ist dies deutlicher als in den Monument- und Wedding-Schluchten, in denen sich die riesigen Feldformationen Independence Monument, Pipe Organ, Kissing Couple, Sentinel Spire und Praying Hands wie Wolkenkratzer vom Boden der Schlucht erheben.

Aber auch der Ruf des Schluchtenzaunkönigs hallt in diesen Schluchten wider, wo nach den Regengüssen des Sommers lebensspendende Tümpel zurückbleiben und Pappeln im Herbst ihre goldene Farbenpracht zeigen. Besucher können die Schluchten auf Wildnispfaden erkunden. Auf ihrem langsamen, stillen Weg, treffen sie dort mitunter Maultierhirsche,

Wüstenkaninchen, Antilopenhörnchen, Felsenhörnchen, Erdhörnchen, Eidechsen an sowie Vögel an, die in dieser Landschaft beheimatet sind, wie Nacktschnabelhäher, Weißbrustsegler und Felsenschlüpfer. Auch Berglöwen, Rotluchse, Zwergklapperschlangen und andere seltene oder besonders scheue Einwohner der Schluchtenlandschaft sind hier anzutreffen, wenn auch weniger häufig. Im Frühjahr und Sommer blühen in der Nähe von Quellen, Sickerwasserstellen in Felswänden und an Wassertümpeln und vorübergehenden Bächen Kakteen, Palmilien und andere Blütenpflanzen. Dies sind üppige Oasen im Vergleich zu den niedrigen Wüstengewächsen und Steinkiefern, Utah-Wachholder- und Bergmahagonibäumen, Wüstenbeifuß- und Hasenpinselsträuchern der typischeren trockeneren Schluchtgebiete.